

## **Busfahrt nach Naumburg / Saale**

Auch in diesem Jahr veranstaltete die AFL wieder eine Tagesfahrt mit dem Bus, an der Mitglieder der Freundeskreise Lengede (14), Wolfenbüttel (11), Seesen / Goslar (13), Thiede (2) und Braunschweig (26) teilnahmen.

Am Samstag, den 16.06.2001 startete ein Doppeldeckerbus vom Betriebshof der Firma Schmidt, Wolfenbüttel. Nachdem in Braunschweig die restlichen Teilnehmer zugestiegen waren, begann die Fahrt mit insgesamt 66 Freundeskreismitgliedern nach Naumburg.

Klaus Habekost, der wieder die Ausrichtung und Reiseleitung übernommen hatte, begrüßte zunächst die Teilnehmer und gab kurz den geplanten Ablauf bekannt.

Wir fuhren über die sechsspurig ausgebaute Autobahn 2 (Richtung Berlin) bis zum Kreuz Magdeburg und von dort weiter auf die ganz neu gebaute Strecke (BAB 14) Magdeburg - Dresden. Hier war zu sehen, daß im Rahmen der Wiedervereinigung gewaltige Leistungen erbracht wurden. Diese Autobahn führt Richtung Süden quer durch die Börde, eine der Kornkammern Deutschlands. Während der Fahrt wurden alte Freundschaften aufgefrischt, Erinnerungen geweckt und viel gelacht. An einer der zahlreichen Raststätten machten wir Halt, es gab Kaffee am Bus und die Raucher "teerten" ihre Lungen. Die Zeit verflog und gegen 10 Uhr waren wir in Naumburg.

Naumburg ist eine sehr schöne alte Stadt, die vom Tourismus geprägt ist. Durch ihre Vielfalt wird sie jedem Besucher gerecht. Auch wir erfuhren dieses während der Stadtführung. Aber die Besichtigung des Doms stellte alles andere in den Schatten. Die Uta beim Besuch von Naumburg nicht zu sehen, heißt, in Bamberg gewesen zu sein, ohne den Reiter besucht zu haben. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Zahlreiche Gaststätten boten Gerichte allerorts an. Auch wir machten davon Gebrauch, denn inzwischen waren wir hungrig geworden.

Eine wichtige Sache, das Wetter hatte bis dahin mitgespielt. Erst zur Abfahrt gegen 14.30 Uhr fing es an zu regnen.

Als nächster Punkt stand die Fahrt zur Rudelsburg an. Aber in Bad Kösen war es dem Doppeldeckerbus unmöglich, die Brücke unter der Bahnstrecke Leipzig - München zu unterfahren. Der Bus war zu hoch oder die Unterführung zu niedrig - wie man's nimmt. Als Alternative wurde die Rückfahrt auf Bundesstraßen verlegt um sich die Gegend mit örtlichen Sehenswürdigkeiten anzusehen. Unter anderem ging es auf der B 180 durch das Winzerstädtchen Freyburg mit dem Schloß Neuenburg (Heimat des bekannten "Rotkäppchen-Sekts).

In Querfurth war dem Bus der Weg zur Burg versperrt - Burgfest. So führte uns der Weg in die Ortsmitte geradewegs zu einem kleinen Cafe (ca. 50 Plätze) und das gemeinsame Kaffeetrinken rettete den Nachmittag. Ruckzuck war der gesamte Kuchenvorrat aufgezehrt, sehr zur Freude des Besitzers. Durch Erdbeertorte, Apfelkuchen und Stachelbeerbaiser für die Fahrtänderung etwas entschädigt setzten wir dann die Heimreise fort.

Durch die Lutherstadt Eisleben, das Mansfelder Land, Quedlinburg und Halberstadt ging es dann nach Hause.

Klaus Habekost sagen wir herzlichen Dank für die gelungene Ausführung und freuen uns auf die nächste Fahrt.

Karl-Heinz und Elfriede Isensee